

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 122.

Dinstag den 12. October

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1724. (3) Nr. 22699.

G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat am 26. Juli l. J. im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegien-Patentes vom 31. März 1832 die nachstehenden Privilegien zu verleihen befunden: 1) Dem Johann Preschel, Chemiker und Fabrikant, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 240, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung verschiedener Sorten von parfümirten, so wie auch unparfümirten Seifen und Pomaden aus vegetabilischen und animalischen Fettarten mittelst einer neuen Verfahrungsweise in der Reinigung, Bearbeitung und Zusammensetzung der Bestandtheile, wodurch die Erzeugnisse eine sehr große Vollkommenheit und Verwendbarkeit erhalten. — 2) Dem Franz Miller, Chef der k. k. landespriv. Gußstahl- und Stahlwaren-Manufactur der Martin Miller und Sohn, wohnhaft in Wien, Gumpendorf, Nr. 351, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung in der Verfertigung von Stahlsaiten für Clavier- und andere derlei Saiten-Instrumente, in einer bisher weder im In- noch im Auslande erreichten Vollkommenheit, welche im Wesentlichen darin besteht, daß diese Saiten bei einer bedeutend größern Spannkraft viel länger die Stimmung halten, sich vorzüglich auch durch eine besondere Reinheit des Klanges auszeichnen, und im Preise billiger zu stehen kommen, als alle bisher erzeugten derlei Saiten. — 3) Dem Anton Schmid, bürgerl. Kupferschmiedmeister, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 193, für die Dauer von drei Jahren, auf die Entdeckung und Verbesserung: 1. das Eisen durch eigenthümliche Zus-

sätze chemisch zu verbessern, wodurch jede Gattung von Roheisen weich und zur Erzeugung von guten Weiß- und Schwarz-Blechen vollkommen brauchbar gemacht werde; 2. bei der Fabrikation von Weiß- und Schwarz-Blechen eine Ersparniß von 2½ Percent an Eisen, so wie eine Ersparniß an Brennstoff zu erzielen, und 3. den Weiß- und Schwarz-Blechen mittelst einer eigenen Behandlung eine bessere Appretur als bisher zu geben, wodurch sie vollkommen eine reinere Oberfläche erhalten, und eine schönere glatte Verzinnung annehmen. — 4) Dem Etienne Abram Maccaud, Mechaniker, wohnhaft in Paris, Place de la Madeleine, Nr. 1, (durch Henri de Molin, wohnhaft in Chambery in Savoyen, derzeit in Mailand, Nr. 2391,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung eines neuen phlogostatischen, für alle Arten von Gaslampen anwendbaren Apparates. (In Frankreich ist diese Entdeckung vom 16. October 1815 an auf 15 Jahre patentirt.) — 5) Dem William Piddina, Esqr., wohnhaft in London, (durch Carl Voosy, Ingenieur, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 491,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserungen an Wägen. — 6) Dem Michael Mandl, fürstl. Hohenzollern-Hechingen'scher Rechnungs-Commissär, wohnhaft in Pohlisch Retikow, in Preußisch-Schlesien, (durch Ernst Eulog Kluaer, sämmtlicher Rechte Doctor und Hof- und Gerichts-Advocat, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1100,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung von neuen, Wein ersparenden und verbessernden Spunden oder sogenannten Ballen, welche den Wein in den Fässern besser conserviren als die gewöhnlichen Spunde oder Ballen, und sich vor diesen dadurch auszeichnen, daß die Nothwendigkeit des Weinauffüllens stets und sicher wohl-

nehmbar sey, ohne den Spund oder das Ball vorher aus dem Fasse zu nehmen, oder dieses sonst zu öffnen und dadurch den Wein der ihm schädlichen Luft auszusetzen, oder Alkohol entweichen zu lassen, was übrigens auch beim Auffüllen selbst durch die neuen Spunde oder Ballen gänzlich vermieden werden könne. — 7) Dem Michael Psurtscheller's Söhne, Johann, Franz und Ferdinand Psurtscheller, Stahl- und Eisenwaren-Fabrikant und Verleger, wohnhaft in Fulpmes, im Schwazer Kreise in Tirol, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, durch eine neue Härtung alle Sortungen von Stahlwaren, insbesondere Stemmisen, Hobelisen, Zangen, Reismesser und dergleichen Werkzeuge in einer vortrefflichen Qualität zu erzeugen, verheizten Stahl wieder compact zu machen, und selbst ordinärem Stahle einen zähen, haltbaren Härtegrad beizubringen. — 8) Dem Franz Ballarin, bürgerl. Hutmacher und Hausinhaber, wohnhaft in Wien, Alservorstadt, Nr. 144, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Theater- und Reisehüte von Thibet auf Stahlfedern, welche im Wesentlichen darin bestehe, daß durch eine in dem inneren Theile der vier sogenannten Gestellstahlfedern angebrachte Wurmfeder aus Stahl, welche am obersten Theile der vier Stahlfedern eingeschraubt, im Mittel der letzteren jedoch eingehängt ist, eine mehrere Dehnbarkeit bewirkt und hiedurch das häufige Brechen der Wurmfedern beseitigt werde; daß ferner, im Falle als diese Wurmfedern brechen, es nicht nothwendig sey, den Hut zu zertrennen, das Gestell zu zerlegen und die Wurmfedern durch einen Maschinisten wieder hineinmachen zu lassen, da dieß ohne Zerlegung des Hutes von Jedermann leicht geschehen könne, wenn die gebrochene Wurmfeder ausgeschraubt, und statt ihr eine neue wieder eingeschraubt wird, — und daß endlich die verbesserten Hüte viel leichter, dauerhafter, eleganter und nicht theurer als die ganz gewöhnlichen Hüte seyen. — Laibach am 18. September 1847.

In Ermanglung eines Landesgouverneurs:
Andreas Graf v. Hohenwart,
 k. k. Hofrath.
 Dr. Georg Mathias Sporer,
 k. k. Subernialrath.

3. 1764. (2) Nr. 53132, ad 24846.
 K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Wisniczer Criminal-Gerichte in Galizien ist die Scharfrichterstelle in Erledigung

gekommen, mit welcher auch die Verpflichtung zu den Dienstverrichtungen im Kzeszower Criminal-Gerichtsbezirke und ein Gehalt jährlicher 300 fl. C. M. verbunden ist. Zur Besetzung dieser Stelle wird der Concurß bis 20. October 1847 ausgeschrieben. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre wohlinstruirten Gesuche, falls sie in einer öffentlichen Bedienstung stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei dem Wisniczer Criminal-Gerichte zu überreichen, und sich darin über die hiezu erforderlichen Eigenschaften, über ihre bisherige Verwendung, Moralität und Kenntnisse glaubwürdig auszuweisen. — Vom k. k. galizischen Landes-Gubernium. Lemberg am 6. September 1847.

3. 1763. (2) Nr. 12577, ad 24357.
 C o n c u r s - V e r l a u t b a r u n g.

Zur Besetzung der Stelle eines Lehrers des Zeichnens und der technischen Gegenstände der IV. Classe an der k. k. Normal-Hauptschule zu Görz, womit ein jährlicher Gehalt von 450 fl. verbunden ist, wird am 18. November d. J. an der Normalhauptschule zu Triest, Görz, Wien, Graz und Laibach die Concurß-Prüfung abgehalten werden. — Diejenigen, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, haben sich bei der betreffenden Normal-Schuldirection zu melden, und derselben ihre mit den Nachweisungen über Alter, Religion, Stand, Vaterland, sittliches Verhalten, Studien, etwa schon geleistete Dienste, dann über Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache versehenen Gesuche zu überreichen. — Vom k. k. Gubernium des österreichisch-illyrischen Küstenlandes. — Triest, 22. September 1847.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 1758. (2) Nr. 9166.
 E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Suetina, durch Dr. Warzbach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 13. März 1847 schuldigen Restforderung pr. 464 fl. 10 kr. sammt 5 % Zinsen seit 16. Jänner 1846, dann 8 fl. 27 kr. Gerichtskosten, in die öffentliche Feilbietung der, der Maria Poderschaj gehörigen, auf dem Hause sub Consc. Nr. 133 in der Stadt zu Gunsten derselben intabulirten Forderungen, als: a) des laut Quittungen ddo. 18. Jänner pr. 500 fl., und 1. October 1839 pr. 500 fl. versicherten Heirathsgutes pr. 1000 fl.; b) der laut Heirathsvertrages ddo. 5. November 1827 versicherten Widerlage

pr. 1000 fl., und c) der laut Vertrages ddo. 15. November 1833 versicherten mütterlichen und väterlichen Erbseufertigung pr. 1000 fl., gewilliget, und hierzu drei Termine, und zwar: auf den 25. October, 15. November und 6. December l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Forderungen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Nominalwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 25. September 1847.

3. 1751. (3) Nr. 9235.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Franz Kaiser, in dessen Executionsfache wider Lorenz Premk, wegen schuldiger 350 fl. 38 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirten gehörigen, auf 3802 fl. 25 kr. geschätzten Hausrealitäten Nr. 63 und 75 in der Gradiska-Vorstadt, gewilliget, und hierzu drei Termine, und zwar: auf den 29. November 1847, auf den 10. Jänner und auf den 7. Februar 1848, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Hausrealitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Dr. Kautschitsch, Vertreter des Executionsführers, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 28. September 1847.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1752. (3) Nr. 9138/II.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß zur neuerlichen Vermietung des zu Salloch in der Mitte des Waren-Niederlags-Platzes gelegenen, großen Aerarial-Magazins auf unbestimmte Zeit, am 16. October 1847 in der Amtskanzlei der Cameral-Bezirks-Verwaltung am Schulplaz Nr. 297, Mittags 12 Uhr, eine Verhandlung mit-

telst schriftlichen Offerten abgehalten, und hiebei der jährliche Miethzins von Einhundert achtzig zwei Gulden vierzig Kreuzer als Fiscalpreis angenommen werden wird. — Die Miethlustigen werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß die dießfälligen, gehörig gestempelten schriftlichen Offerte bis zu dem obgedachten Zeitpunkt dem Vorsteher der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in der erwähnten Amtlocalität zu überreichen sind und mit dem 10proc. Badium belegt seyn müssen, welches dem Bestbieter in die erste Quartalkate des Miethzinses eingerechnet, den übrigen Differenzen aber nach geschlossener Verhandlung sogleich zurückgestellt werden wird. — Uebrigens wird dieses Magazin mit 4. November 1847 in Benützung übernommen werden können. — k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 2. October 1847.

3. 1760. (2) Nr. 2408.

K u n d m a c h u n g.

Bei demhierortigen Oberpostamts-Deconome sind folgende Gegenstände, als: 1) ein alter, unbrauchbar gewordener Mallewagen; 2) einige Centner altes Eisen; 3) einige Stück Felleisen; 4) mehrere alte Requisitionen, an den Meistbietenden am 20. October l. J. gegen gleich bare Bezahlung licitando zu veräußern, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. — Von der k. k. Ober-Postverwaltung. Laibach den 15. September 1847.

3. 1743. (3) Nr. 190.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der, mit einem Jahrgelalte von 120 fl. C. M. aus der Bezirkscaffe verbundenen Bezirks-Wundarzten-Stelle zu Canale, im Görzer Kreise, mit dem Standorte in Canale und mit der Verpflichtung unentgeltlicher Armen-Behandlung, wird hiermit der Concurs eröffnet.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 25. October d. J. portofrei an dieses Bezirks-Commissariat gelangen zu lassen. — Die Kenntniß der krainischen Sprache ist unumgänglich nothwendig.

Bezirks-Commissariat Canale, im Görzer Kreise, am 25. September 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1761. (2) Nr. 3426.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Alois Kern und Jacob Philipp Menzinger, Cessionärs des Eduard Kern, durch Herrn Dr. Kauzibiz, gegen Joseph Bouk in Gröschach, durch

seinen Curator ad actum, Georg Bouk, wegen vom Joseph Bouk dem Jacob Philipp Menzinger aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. December 1844, Z. 3810, und Cession vom 14. August 1846 schuldigen 850 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Schuldner Joseph Bouk gehörigen, in die Execution gezogenen Realitäten, als: die dem Gute Grimtschitz sub Urb. Nr. 26 dienstbaren, zu Praschach sub Consc. 7 liegenden, auf 1609 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube; der eben dahin sub Urb. Nr. 28 dienstbaren, zu Politz sub Nr. 20 gelegenen, und auf 511 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, und der der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 287 et Rect. Nr. 218 a. dienstbaren und auf 746 fl. 30 kr. geschätzten Wiese K Lanz sammt Waldantheile u Preska, gegen die beigebrachten Bedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme der 23. December l. J., der 24. Jänner und der 24. Februar l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Praschach mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die feilgebottenen Realitäten nur bei dem letzten Termine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Feilbietungsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

Da der Aufenthalt des Executen diesem Gerichte unbekannt ist, so ist in dieser Executionsfache zu seiner Vertretung sein Vater, Georg Bouk in Praschach, als Curator ad actum aufgestellt worden. Dessen Joseph Bouk zu dem Ende erinnert wird, daß er entweder selbst, oder durch den bereits bestellten Curator, oder durch einen andern namhaft zu machenden Vertreter zur Wahrung seiner Rechte im geeigneten Wege einzuschreiten wissen möge.

K. K. Bezirksgericht Hadmannsdorf am 24. August 1847.

Z. 1759. (2) Nr. 4771.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionsfache des Martin Rikel, Bevollmächtigten der Elisabeth Pirz von Tgalack, wider Johann Urschig von Brundorf, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 89 fl. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 12. December 1846, Nr. 308, noch schuldigen 20 fl. sammt 5 % Zinsen, gewilliget, und wegen deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 21. October, 4 und 18. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Brundorf mit dem Beisatze angeordnet, daß die in die Execution gezogenen Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagfahung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden.
Laibach am 18. September 1847

Z. 1754. (2) Nr. 1359.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es sey zur Vornahme der, von dem hochlöbl. k. k. krain. Stadt- und Landrechte mit Bescheid vom 4. September 1847, Z. 8419, bewilligten Versteigerung der

zum Verlasse des am 22. Juli 1847 zu Neudegg verstorbenen Deficientenpfeisters, Mathias Medwed gehörigen Effecten, als: Zimmereinrichtung, Kleidungsstücke, Bettwäsche, Bücher, Stockuhren, 2 goldener und 1 silbernen Sackuhr u., die Tagfahung auf den 19. October l. J. früh 9 Uhr, und nöthigen Falls an den darauf folgenden Tagen, im Orte Neudegg Haus Nr. 23 mit dem Beisätzen angeordnet worden, daß jeder Gegenstand nur gegen gleich bare Bezahlung und nicht unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Bezirksgericht Neudegg am 3. October 1847.

Z. 1757. (2) Nr. 4807.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Wippach macht hiemit bekannt, daß es von der, in der Executionsfache des Eugen Mayer von Wippach, wider Joseph Kallin von Losche, wegen schuldigen 43 fl. 1 kr. c. s. c. in Folge Bescheides vom 30. Juli d. J., Z. 3377, bewilligten und auf den 4. November, dann 4. December l. J. bestimmten Versteigerung, bei dem Umstande, daß das Versteigerungsobject bei der am 4. October l. J. abgehaltenen ersten Feilbietung an Mann gebracht wurde, sein Abkommen habe.

Bezirksgericht Wippach am 4. October 1847.

Z. 1749. (3) Nr. 1159.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Eisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 21. September 1847, N. E. 1159, in die executive Feilbietung der, dem Damian Möstnig gehörigen, der Herrschaft Lobelsberg dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube, Rect. Nr. 216, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Consc. Nr. 4 in Laafe, wegen dem Franz Germ von Fuschine schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahung auf den 21. October, die zweite auf den 20. November, die dritte auf den 20. December 1847, jedesmal um die zehnte Frühstunde, in loco Laafe mit dem Beisätzen angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 332 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Eisenberg am 21. Sept. 1847.

Z. 1734. (3) Nr. 3451.

E d i c t.

Alle jene, welche an die Verlassenschaft des, am 2. April l. J. testative verstorbenen Joseph Lampe von Sadlog aus was immer für einem Rechtsgrunde Forderungen zu stellen haben, oder an dieselbe etwas schulden, haben sich dießfalls so gewiß am 16. November l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zu melden, widrigens sich die erstern die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben, gegen die letztern aber im Rechtswege vorgegangen werden würde.

Bezirksgericht Wippach am 5. August 1847.